

Sitzung des Ausschusses für Bau und Raumordnung
am Donnerstag, dem 17. Juni 2004

TOP 8)
Beratung über
b) Schulhofgestaltung

ANTRAG

Sanierung und Schulhofgestaltung

Unser Schulkomplex besteht aus Hauptschule und Volksschule die durch einen Garderobentrakt miteinander verbunden ist. Der sich daraus bildende Hof wird von der Volksschule benützt.

Der Platz besteht aus Altbestand Betonplatten, Asphalt, Wiese und Baumbestand. Im linken Bereich wurde eine Teilsanierung durchgeführt, die mit Spielgeräten ausgerüstet wurde. Der Untergrund ist Erde mit einer Bedeckung aus Rindenmulch. Im rechten Bereich beim Zugang zur Volksschule wurde eine Holzhütte mit Sitzgelegenheit errichtet.

Die gesamte Fläche ist soweit gesunken, dass ein gefahrloses verlassen der Schule nicht mehr möglich ist, da von der letzten Stufe bis zum Untergrund eine Stolperfalle entstanden ist.

Ziel sollte es sein, den mit Betonplatten und Asphalt „versiegelten“ Pausenhof und den angrenzenden Bereich in einen sicheren, naturnahen, für den Unterricht verwendbaren Bereich zu gestalten.

Wir betrachten die Schulhofgestaltung als Langzeitprojekt dessen Umsetzung sich über mehrere Jahre hin erstrecken wird. Dieser Weg hat wesentliche Vorteile:

- leichter finanzierbar, weil sich die Gesamtsumme auf mehrere Jahre aufteilt
- pädagogisch wertvoller, wie über viele Jahre hinweg Schüler aktiv an der Umgestaltung beteiligt werden
- sehr hohe Identifikation der Schüler mit den selbstgebauten Elementen
- dadurch weniger mutwillige Zerstörung
- kleine Schritte sind leichter organisierbar
- Möglichkeit für spontane Änderungen während der Realisierung, Einbindung der Kreativität der Schüler
- Handwerkliche Fertigkeiten der Schüler werden geschult

Vorschlag zur Schulhofgestaltung:

1. Der Schulhof muss aufgeschüttet werden und mit Verbundsteinen „EBEN“ gestaltet werden. Der bestehende Untergrund soll erhalten bleiben.
2. Es soll noch Freifläche entstehen um diese Gestalten zu können. (Im rechten Bereich ca. 100 m²)
3. Der Brunnen soll aktiviert werden – Projektarbeit
4. Sitzgelegenheiten für die Kinder schaffen.
5. Der Aufgang zur Garderobe und Haupteingänge muss Behindertengerecht gestaltet werden.

Die Fraktionsmitglieder der LBS schlagen vor:

Den Bürgermeister Martin Seeleithner mit der raschen Umsetzung der behindertengerechten Zu- bzw. Abgänge bei der VS und HS zu beauftragen und entsprechend des Vorschlages zur Schulhofgestaltung diesbezügliche Grundlagen von Amtswegen erarbeiten zu lassen.

Die Finanzierung könnte durch Umschichtung der im Budget vorgesehenen Mittel zur Sanierung des Hartplatzes von ca. € 70.000,-- erfolgen.

Andreas STEGBUCHNER, GR
Fraktionsvorsitzender